

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber zur 1. Edition	6
Vorwort des Herausgebers zur 2. Auflage	7
Bearbeiterverzeichnis	31
Abkürzungsverzeichnis	35

A.

Das System des Europäischen Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrechts

§ 1 Europäisches Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrecht: Das System (Müller-Graff)	53
--	----

B.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Faktorfreiheiten

§ 2 Das Binnenmarktrecht der Arbeitnehmerfreizügigkeit (Krepper)	131
§ 3 Die binnenmarktrechtliche Niederlassungsfreiheit der Selbstständigen (Wendland)	177
§ 4 Die binnenmarktrechtliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen (Kainer)	235
§ 5 Die binnenmarktrechtliche Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit (Lübke)	307

C.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Produktfreiheiten

§ 6 Das Binnenmarktrecht der Warenverkehrsfreiheit (Kellerhals/Uebe)	409
§ 7 Das Binnenmarktrecht der Dienstleistungsfreiheit (Obwexer/Ianc)	449

D.

Das Binnenmarktrecht der Wettbewerbsbeschränkungen

§ 8 Das binnenmarktrechtliche Kartellverbot und Freistellungsrecht (Schweitzer)	507
§ 9 Das binnenmarktrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung (Schubmacher)	593
§ 10 Die privatrechtliche Durchsetzung des binnenmarktlichen Kartellrechts (Becker/Bulst/Weitbrecht)	617
§ 11 Das Binnenmarktrecht der Zusammenschlusskontrolle von Unternehmen (Fuchs)	663

E.

Das Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb

- § 12 Das allgemeine Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb (*Weiler*) 813
- § 13 Das binnenmarktrechtliche Schutzrecht der Verbraucher gegen unlautere Geschäftspraktiken (*Ofner/Nitsch*) 883

F.

Das Binnenmarktrecht der Aufsicht über wettbewerbsverfälschende staatliche Beihilfen

- § 14 Das materielle binnenmarktrechtliche Beihilfenaufsichtsrecht (*Koenig/Hellstern*) 945
- § 15 Das prozedurale binnenmarktrechtliche Beihilfenaufsichtsrecht (*Soltész*) 1001

G.

Das Binnenmarktrecht des öffentlichen Auftragswesens

- § 16 Das primäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftrags- und Konzessionsvergabe (*Bungenberg*) 1057
- § 17 Das sekundäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe (*Kling/Hoffmann*) 1139

H.

Das Binnenmarktrecht des geistigen Eigentums

- § 18 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Gesamtssystem und Patentrecht) (*Straus/Nack*) 1233
- § 19 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Markenrecht) (*Klopschinski/Bonk*) 1295
- § 20 Das Binnenmarktrecht des Designrechts/Geschmacksmusterrechts (*Loschelder*) 1331
- § 21 Das Binnenmarktrecht des Urheberrechts (*Loschelder*) 1351

I.

Das Binnenmarktrecht der wirtschaftlichen Regulierung

- § 22 Das Regulierungsrecht im Binnenmarkt (*Kühling*) 1409
- § 23 Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Binnenmarkt (*Stumpf*) 1471

J.

Das Recht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

§ 24 Das Recht der Europäischen Wirtschaftsunion (<i>Hufeld</i>)	1513
§ 25 Das Recht der Europäischen Währungsunion (<i>Manger-Nestler</i>)	1619

K.

Das Binnenmarktrecht der Krisen von Unternehmen und Wirtschaft

§ 26 Das Binnenmarktrecht der Unternehmenskrisen (<i>Guski</i>)	1741
§ 27 Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen (<i>Repasi</i>)	1813
Allgemeines Literaturverzeichnis	1911
Stichwortverzeichnis	1919

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber zur 1. Edition	6
Vorwort des Herausgebers zur 2. Auflage	7
Bearbeiterverzeichnis	31
Abkürzungsverzeichnis	35

A.

Das System des Europäischen Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrechts

§ 1 Europäisches Binnenmarkt- und Wirtschaftsordnungsrecht: Das System	53
A. Das Europäische Wirtschaftsordnungsrecht im Spektrum wirtschaftsordnungsrechtlicher Modelle	61
I. Binnenmarktrecht und Wirtschaftsordnungsrecht: Begriffe und Gemeinwohlfunktion	61
II. Das Spektrum wirtschaftsordnungsrechtlicher Modelle	65
III. Normative Strukturelemente eines dezentralen Wirtschaftsordnungsrechts	68
B. Das Europäische Wirtschaftsordnungsrecht im Textprofil des Primärrechts nach der Vertragsreform von Lissabon	73
I. Die primärrechtliche Grundsatzentscheidung	73
II. Die Einzelelemente des primärrechtlich positivierten Wirtschaftsordnungsrechts der Europäischen Union	75
C. Die vier wirtschaftsordnungsrechtlichen Grundelemente in der positivierten Auffächerung des Rechts der Europäischen Union	94
I. Die Freiheitsgewährleistungen des Wirtschaftsordnungsrechts der Union	95
II. Die Systemgewährleistungen des Wirtschaftsordnungsrechts der Union ...	100
III. Schutzgutsicherungen im Wirtschaftsordnungsrecht der Union	112
IV. Die Ergebnissicherungen im Wirtschaftsordnungsrecht der Union	119

B.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Faktorfreiheiten

§ 2 Das Binnenmarktrecht der Arbeitnehmerfreizügigkeit	131
A. Einleitung / Verortung im Gesamtsystem	134
I. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Gesamtsystem	134
II. Rechtliche Grundlagen	137
III. Entwicklung	138
IV. Arbeitnehmerfreizügigkeit in anderen Systemen offener Märkte	139
V. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Kritik	139

B.	Gegenstandsbeschreibung	140
I.	Überblick	140
II.	Die Arbeitnehmerfreizügigkeit der Unionsbürger und ihrer Angehörigen	141
III.	Arbeitnehmerfreizügigkeit von Drittstaatsangehörigen	169
C.	Ausblick	170
§ 3	Die binnenmarktrechtliche Niederlassungsfreiheit der Selbstständigen	177
A.	Einführung	181
B.	Sachgegenständlicher Bereich	183
I.	Begriff der Niederlassung	183
II.	Persönlicher Anwendungsbereich	191
III.	Verpflichtete	193
IV.	Räumlicher Anwendungsbereich	196
V.	Bereichsausnahme der Ausübung öffentlicher Gewalt, Art. 51 Abs. 1 AEUV	196
C.	Gewährleistungsumfang	199
I.	Diskriminierungsverbot	199
II.	Allgemeines Beschränkungsverbot	205
III.	Rechtfertigung	209
IV.	Spezialbereich direkte Besteuerung	214
D.	Rechtsfolgen	215
I.	Materielle Wirkung	215
II.	Prozessuale Geltendmachung	217
E.	Verhältnis zu anderen Vertragsvorschriften	218
I.	Abgrenzung zu den übrigen Grundfreiheiten	218
II.	Verhältnis zu weiteren Vorschriften	223
F.	Sekundärrechtliche Ausprägungen der Niederlassungsfreiheit	224
I.	Rechtsgrundlagen	224
II.	Dienstleistungsrichtlinie	227
III.	Berufsanerkennungsrichtlinie	228
G.	Zusammenfassung und Ausblick	230
§ 4	Die binnenmarktrechtliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	235
A.	Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen im System des europäischen Binnenmarkts	242
I.	Die Eröffnung des Wettbewerbs als Grundkonzeption des europäischen Binnenmarkts	243
II.	Die Mobilität von Gesellschaften im System des Binnenmarktrechts	244

III. Mangelnde Harmonisierung des (internationalen) Gesellschaftsrechts als Mobilitätshemmnis	248
B. Der Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften	255
I. Der persönliche Anwendungsbereich	255
II. Der sachliche Anwendungsbereich	259
C. Beschränkung und Rechtfertigung bei niederlassungsrechtlich relevanten Sitzverlegungen	259
I. Die Beschränkung der Niederlassungsfreiheit	259
II. Die Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit	261
D. Die primäre Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	262
I. Der rechtsformwahrende Wegzug	263
II. Der rechtsformwahrende Zuzug	270
III. Formen grenzüberschreitender Umwandlung	274
IV. Zusammenfassung	283
E. Die sekundäre Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	285
I. Eröffnung des sachlichen Schutzbereichs	285
II. Reichweite der Gewährleistung	285
F. Rechtswahlfreiheit	290
G. Sonderanknüpfungen bei binnenmarktmobilen Gesellschaften	292
H. Rechtspolitische Entwicklungen: „Company Law Package“	294
I. Einleitung	294
II. Regelungshintergrund des Company Law Package	295
III. Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie (EU) 2017/1132 im Hinblick auf den Einsatz digitaler Werkzeuge und Verfahren im Gesellschaftsrecht	296
IV. Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie (EU) 2017/1132 in Bezug auf grenzüberschreitende Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen	297
I. Fazit und Ausblick	301
§ 5 Die binnenmarktrechtliche Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	307
A. Einleitung	311
I. Das Verhältnis von Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	311
II. Die Entwicklung der Kapital- und der Zahlungsverkehrsfreiheit	312
III. Die Kapital- und die Zahlungsverkehrsfreiheit im System des Unionsrechts	313
IV. Völkerrechtliche Rahmenbedingungen	319

B. Anwendungsbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	323
I. Räumlicher Anwendungsbereich	323
II. Persönlicher Anwendungsbereich	323
III. Sachlicher Anwendungsbereich	324
C. Beschränkung des freien Kapitalverkehrs	339
I. Grundlagen	339
II. Verbotsadressaten	340
III. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	345
D. Ausnahmen vom Beschränkungsverbot	364
I. Grundlagen	364
II. Die Ausnahmeregelungen im Einzelnen	366
III. Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	384
IV. Überschneidungen mit einer anderen Grundfreiheit	392
E. Zahlungsverkehrsfreiheit	394
I. Anwendungsbereich der Zahlungsverkehrsfreiheit	394
II. Beschränkung des freien Zahlungsverkehrs	396
III. Ausnahmen vom Beschränkungsverbot	397
F. Fazit und Ausblick	398

C.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Produktfreiheiten

§ 6 Das Binnenmarktrecht der Warenverkehrsfreiheit	409
A. Einführung	410
B. Zollunion	411
I. Grundlagen	411
II. Innendimension: Verbot von Binnenzöllen und Abgaben gleicher Wirkung	412
III. Außendimension: Einführung eines gemeinsamen Zolltarifs	414
C. Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und von Maßnahmen gleicher Wirkung	415
I. Geltungsbereich	415
II. Adressatenkreis	416
III. Persönlicher Schutzbereich	419
IV. Sachlicher Schutzbereich	419
V. Eingriffe	421
VI. Rechtfertigung für Handelsbeschränkungen	431
D. Gebot der Umformung staatlicher Handelsmonopole	435

E.	Geltung außerhalb der EU	436
I.	Allgemeines	436
II.	Vertrag über den Europäischen Wirtschaftsraum	437
III.	Freihandelsabkommen Schweiz/EU	439
IV.	Weitere Assoziierungs- und Kooperationsverträge	440
§ 7	Das Binnenmarktrecht der Dienstleistungsfreiheit	449
A.	Einführung	452
B.	Sachlicher Anwendungsbereich	454
I.	Begriff der Dienstleistung	454
II.	Begleitrechte	461
III.	Bereichsausnahme der Ausübung öffentlicher Gewalt	461
IV.	Sonstige Bereichsausnahmen	463
C.	Räumlicher Anwendungsbereich	464
D.	Persönlicher Anwendungsbereich	464
I.	Unionsansässige Unionsbürger und ihnen gleichgestellte Gesellschaften ...	464
II.	Nichtunionsansässige Unionsbürger	465
III.	Drittstaatsangehörige	466
E.	Adressaten der Dienstleistungsfreiheit	468
F.	Gewährleistungsumfang	469
I.	Unmittelbare Anwendbarkeit	469
II.	Beschränkungsverbot	470
III.	Diskriminierungsverbot	471
IV.	Behinderungsverbot und immanente Schranken	473
V.	Vorbehalt der öffentlichen Ordnung	479
G.	Sekundärrechtliche Ausprägungen der Dienstleistungsfreiheit	480
I.	Rechtsgrundlagen	481
II.	Dienstleistungsrichtlinie	482
III.	Berufsqualifikationsrichtlinie und damit verbundene Richtlinien	485
IV.	Vergaberecht	488
V.	Sonstige bereichsspezifische Richtlinien	490
H.	Zusammenfassung und Ausblick	492

D.
Das Binnenmarktrecht der Wettbewerbsbeschränkungen

§ 8	Das binnenmarktrechtliche Kartellverbot und Freistellungsrecht	507
A.	Das Kartellverbot in der Verfassung der Union	513
	I. Historische Bezüge – Kartelle in der EU	513
	II. Kartellverbot und Binnenmarkt	516
	III. Weitere Zielbezüge: Wettbewerbsfreiheit und Effizienz – Der „more economic approach“	518
B.	Struktur und Wirkungsweise des Kartellverbots	521
	I. Breiter Verbotstatbestand – Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	521
	II. Rechtfertigungsfähiges Verbot vs. „Rule of Reason“	522
	III. Verbot mit Ausnahmeverbehalt vs. Legalausnahme – Systemwechsel im Übergang von der VO 17/62 zur VO 1/03	523
C.	Anwendungsbereich des Kartellverbots und Verhältnis zum mitgliedstaatlichen Recht	525
	I. Der sachliche Anwendungsbereich	525
	II. Räumlicher Anwendungsbereich – Die internationale Anwendbarkeit des Kartellverbots	532
D.	Normadressaten des Kartellverbots: Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	532
	I. Unternehmen	533
	II. Unternehmensvereinigung	540
E.	Verbotstatbestand des Art. 101 Abs. 1 AEUV	540
	I. Verbot kooperativer Wettbewerbsbeschränkungen	540
	II. Die Mittel der Wettbewerbsbeschränkung	557
	III. Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkungen	564
	IV. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal	567
	V. Die Regelbeispiele des Art. 101 Abs. 1 AEUV	570
F.	Ausnahmen vom Kartellverbot, Art. 101 Abs. 3 AEUV, und das System der Gruppenfreistellungen	572
	I. Art. 101 Abs. 3 AEUV – Grundstruktur	572
	II. Die Tatbestandsmerkmale des Art. 101 Abs. 3 AEUV im Einzelnen	573
	III. Das System der Gruppenfreistellungen	577
	IV. Anwendung von Art. 101 Abs. 3 AEUV im Einzelfall	584
G.	Rechtsfolgen	587
H.	Bindung der Mitgliedstaaten an das Kartellverbot?	590

§ 9 Das binnenmarktrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	593
A. Normzweck	593
B. Systematische Stellung	594
I. Verhältnis zu den Vertragszielen	594
II. Verhältnis zu den übrigen Wettbewerbsvorschriften	595
C. Unternehmen als Normadressaten	597
D. Marktbeherrschende Stellung	598
I. Allgemeine Grundsätze	598
II. Marktbeherrschende Stellung durch mehrere Unternehmen	599
E. Prüfung der Marktbeherrschung	599
F. Wesentlicher Teil des Binnenmarkts	601
G. Missbräuchliche Ausnutzung der marktbeherrschenden Stellung	601
H. Ausbeutungsmisbrauch	602
I. Allgemein	602
II. Unangemessene Preise und Geschäftsbedingungen	603
III. Diskriminierung	604
I. Behinderungsmisbrauch	604
J. Kampfpreisunterbietung	605
K. Alleinbezugsverpflichtungen	606
L. Rabattsysteme	607
M. Kopplungsgeschäfte	608
N. Lieferverweigerung	609
I. Abschlussverweigerung für auf dem Markt angebotene Leistungen	609
II. Abschlussverweigerung für nicht auf dem Markt angebotene Leistungen	610
O. Eignung zur Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	612
P. Rechtsfolgen	612
I. Entscheidungen und Sanktionen	613
II. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	613
Q. Ausblick	615
§ 10 Die privatrechtliche Durchsetzung des binnenmarktlichen Kartellrechts	617
A. Einleitung: Grundlagen der privatrechtlichen Durchsetzung des EU-Kartellrechts	620
B. Materielles Recht	622
I. Rechtsgrundlage und Anspruchsberechtigung	622
II. Anspruchsgegenstand, -umfang und Kausalität	623

III. Einreden	632
IV. Anspruchsgegner und Gesamtschuld	633
V. Verjährung	638
C. Anwendbares Recht und Verfahrensrecht	640
I. Anwendbares Recht und internationale Zuständigkeit	640
II. Beweisführung	644
III. Grenzüberschreitende Verfahrenskoordination und -konzentration	649
IV. Kollektiver Rechtsschutz	653
V. Prozesskosten und Prozessfinanzierung	655
VI. Internationale Anerkennung und Vollstreckbarkeit	656
VII. Schiedsverfahren	657
§ 11 Das Binnenmarktrecht der Zusammenschlusskontrolle von Unternehmen	663
A. Grundlagen	670
I. Ziele und konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationskontrolle	670
II. Historische Entwicklung der europäischen Fusionskontrolle	674
III. Der rechtliche Rahmen und Grundprinzipien der europäischen Zusammenschlusskontrolle im Überblick	676
B. Anwendungsbereich der FKVO	689
I. Überblick	689
II. Gemeinschaftsweite Bedeutung	691
III. Internationaler Anwendungsbereich der FKVO	695
C. Der Zusammenschlusstatbestand	697
I. Überblick	697
II. Fusion	699
III. Kontrollerwerb	702
IV. Besonderheiten bei Gemeinschaftsunternehmen	722
D. Materielle Beurteilungskriterien	734
I. Einführung und Überblick	734
II. Marktabgrenzung	738
III. Der SIEC-Test als materielles Untersagungskriterium	750
IV. Beurteilung der wettbewerbswidrigen Effekte verschiedener Zusammenschlussarten	767
V. Kausalzusammenhang zwischen Zusammenschluss und Wett- bewerbsbehinderung	785

E. Die Zukunft der europäischen Fusionskontrolle	787
I. Stellenwert der Marktstrukturkontrolle im Binnenmarkt	787
II. Reformüberlegungen	789
III. Ausblick	794

E.

Das Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb

§ 12 Das allgemeine Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb	813
A. Einleitung	822
I. Rechtsgrundlagen und Funktion	822
II. Entwicklung	826
III. Rechtspolitische Bewertung	828
IV. Das allgemeine europäische Lauterkeitsrecht im System des Unionsrechts	829
B. Primärrechtliche Grenzen des Lauterkeitsrechts	835
I. Reichweite der primärrechtlichen Grundfreiheitenkontrolle	835
II. Warenverkehrsfreiheit	836
III. Dienstleistungsfreiheit	844
IV. Grundrechte	846
C. Sekundärrechtliches Lauterkeitsrecht	850
I. Überblick	850
II. Irreführende Werbung	851
III. Vergleichende Werbung	858
IV. Kommunikationsspezifische Lauterkeitsanforderungen	869
V. Produktspezifische Lauterkeitsanforderungen außerhalb irreführender und vergleichender Werbung	874
VI. Schutz von Geschäftsgeheimnissen	875
D. Ausblick	878
§ 13 Das binnenmarktrechtliche Schutzrecht der Verbraucher gegen unlautere Geschäftspraktiken	883
A. Entwicklung	895
B. Primärrechtliche Grundlagen des Lauterkeitsrechts zum Schutz der Verbraucher	896
I. Überblick	896
II. Grundlagen	896
III. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	897

C. Sekundärrechtliches Lauterkeitsrecht zum Schutz der Verbraucher	898
I. Überblick	898
II. Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken	899
III. Weitere sekundärrechtliche Regelungen des Lauterkeitsrechts zum Schutz der Verbraucher	927

F.

Das Binnenmarktrecht der Aufsicht über wettbewerbsverfälschende staatliche Beihilfen

§ 14 Das materielle binnenmarktrechtliche Beihilfenaufsichtsrecht	945
A. Bedeutung und Struktur des EU-Beihilfenrechts	947
I. Funktion des EU-Beihilfenrechts	947
II. System und Struktur des EU-Beihilfenrechts	949
III. Rechtsgrundlagen der EU-Beihilfenkontrolle	949
B. Der Verbotstatbestand des Art. 107 Abs. 1 AEUV	952
I. Begünstigung	953
II. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt	963
III. Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige	967
IV. Verfälschung des Wettbewerbs	973
V. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	976
VI. Der Ausschluss des EU-Beihilfenstatbestands nach den Altmark-Voraussetzungen	978
VII. Ausnahmen vom Beihilfenverbot	979
C. Bewertung	996
§ 15 Das prozedurale binnenmarktrechtliche Beihilfenaufsichtsrecht	1001
A. Einleitung	1003
I. Beihilfenaufsicht durch die Kommission	1003
II. Rechtsschutz gegen Beihilfeentscheidungen	1004
B. Das Verfahren vor der Kommission	1005
I. Präventivkontrolle durch Anmeldepflicht und Durchführungsverbot	1006
II. Das Verfahren bei angemeldeten Beihilfen	1010
III. Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen	1015
IV. Verfahren bei missbräuchlich angewendeten Beihilfen	1023
V. Verfahren bei bestehenden Beihilferegelungen	1024
VI. Rechtsstellung Dritter im Beihilfeverfahren	1027
C. Rechtsschutz vor den Unionsgerichten	1029
I. Rechtsschutz des Mitgliedstaates und anderer staatlicher Stellen	1029
II. Rechtsschutz des Beihilfeempfängers	1032

III. Rechtsschutz der Wettbewerber des Beihilfeempfängers (Konkurrentenklagen)	1039
IV. Rechtsschutz sonstiger Dritter (Verbände ua)	1045
V. Gerichtlicher Prüfungsumfang	1046
VI. Einstweiliger Rechtsschutz	1049
D. Ausblick	1050

G.

Das Binnenmarktrecht des öffentlichen Auftragswesens

§ 16 Das primäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftrags- und Konzessionsvergabe	1057
A. Allgemeines	1067
B. Bedeutung und Anwendungsbereich des EU-Vergabeprimärrechts	1072
I. Allgemeine Funktion des Vergabeprimärrechts	1072
II. Sachlicher Anwendungsbereich des Primärvergaberechts	1074
III. Notwendigkeit einer Binnenmarktrelevanz?	1077
IV. Bestimmung des öffentlichen Auftraggebers bereits durch das Primärrecht	1078
C. Vorgaben des EU-Primärrechts	1079
I. Allgemeines: Primärrechtliche Rechtsquellen und Fragmentierung des Vergabeprimärrechts	1079
II. Allgemeines Diskriminierungsverbot	1080
III. Querschnittsklauseln und öffentliche Auftragsvergabe	1080
IV. Grundfreiheiten	1085
V. Europäische Grundrechte	1091
VI. Kartell- und Fusionskontrollrecht	1096
VII. Beihilfenrecht	1100
D. Dem europäischen Primärrecht zu entnehmende zentrale Vergabegrundsätze ...	1105
I. Allgemeines	1105
II. Gleichbehandlungsgebot und Diskriminierungsverbot	1106
III. Transparenz und Verpflichtung zur Ausschreibung	1110
IV. Wettbewerb	1113
V. Verhältnismäßigkeit	1114
VI. Rechtsschutz	1115
E. Völkerrechtliche Vorgaben des europäischen Beschaffungswesens	1116
I. Bedeutung des Völkerrechts für das europäische und nationale Beschaffungswesen	1116
II. WTO-Recht, insbesondere Agreement on Government Procurement	1118

III. Beschaffungskapitel in weiteren völkerrechtlichen Abkommen der EU	1120
IV. Zugang zum europäischen Beschaffungsmarkt und das International Procurement Instrument	1127
§ 17 Das sekundäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe	1139
A. Grundlagen	1142
I. Begriff und Bedeutung des europäischen Vergaberechts	1142
II. Ziele und Funktionen des europäischen Vergaberechts	1143
III. Schwellenwerte und Binnenmarktrelevanz	1144
B. Der rechtliche Rahmen	1146
I. Überblick über den Normenbestand	1146
II. Die Entwicklung des EU-Sekundärrechts im Überblick	1149
III. Die europarechtlichen Grundprinzipien und Auslegungsgrundsätze	1152
C. Die europäischen Vergaberichtlinien	1154
I. Die VRL (RL 2014/24/EU)	1154
II. Die SRL (RL 2014/15/EU)	1155
III. Die KVR (RL 2014/23/EU)	1155
IV. Die VSR (RL 2009/81/EG)	1155
V. Die europäischen Rechtsmittelrichtlinien	1156
D. Die europäischen Verordnungen	1156
I. Die CPV-Verordnung	1156
II. Die Durchführungsverordnung über Standardformulare	1157
III. Die ÖPNV-Verordnung	1157
E. Der Anwendungsbereich der Vergaberichtlinien	1158
I. Die VRL (RL 2014/24/EU)	1158
II. Die SRL (RL 2014/25/EU)	1176
III. Die VSR (RL 2009/81/EG)	1184
F. Das Vergabeverfahren	1187
I. Die Funktion und Bedeutung des Vergabeverfahrens	1187
II. Die Verortung der jeweiligen Kriterien	1188
III. Die einzelnen Kriterien und die diesbezüglichen Nachweise	1189
IV. Die unterschiedlichen Arten des Vergabeverfahrens	1206
V. Veränderungen nach Vertragsschluss	1212
G. Die Nachprüfung des Vergabeverfahrens	1212
I. Bedeutung	1212
II. Grundzüge	1213
III. Zeitpunkt und Art des Rechtsschutzes	1214

H.
Das Binnenmarktrecht des geistigen Eigentums

§ 18 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Gesamtsystem und Patentrecht)	1233
A. Einleitung, Verortung der gewerblichen Schutzrechte im Gesamtsystem des geistigen Eigentums und Gemeinschaftsrechts	1235
I. Gewerblicher Rechtsschutz und geistiges Eigentum	1235
II. Gewerblicher Rechtsschutz im Gemeinschaftsrecht	1237
III. Struktur des Beitrags	1245
B. Patentrecht	1248
I. Entwicklungsgeschichte bis zur Gründung der Gemeinschaft	1248
II. Das bestehende europäische Patentsystem	1250
III. Das neue einheitliche europäische Patentsystem: Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung und einheitliches Patentgericht	1256
§ 19 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Markenrecht)	1295
A. Einleitung	1297
B. Entwicklung des europäischen Markenrechts	1299
I. Die Anfänge	1299
II. Die Markenrichtlinie 2015/2436	1299
III. Die Unionsmarke	1309
C. Das europäische Markenrecht in der Rechtsprechung des EuGH	1313
I. Rechtliche und wirtschaftliche Funktion von Marken	1314
II. Markenfähigkeit	1318
III. Eintragungshindernisse	1319
IV. Nachweis der Verkehrsdurchsetzung	1328
V. Ernsthafte Benutzung	1329
§ 20 Das Binnenmarktrecht des Designrechts/Geschmacksmusterrechts	1331
A. Allgemeines	1331
I. Zur Geschichte des europäischen Geschmacksmusterrechts	1331
II. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Geschmacksmusterrecht in Europa	1333
III. Der Geschmacksmusterschutz im Verhältnis zu den anderen Rechten des Geistigen Eigentums	1334
B. Zu den allgemeinen Voraussetzungen des Geschmacksmusterschutzes	1335
I. Zu den Begriffsbestimmungen und den Schutzvoraussetzungen	1335
II. Schutzausschlussgründe	1337

III. Umfang und Dauer des Schutzes	1340
IV. Zur Nichtigkeit des Geschmacksmusters und zum Verzicht	1340
C. Recht auf das Geschmacksmuster und Recht aus dem Geschmacksmuster – Ansprüche bei Rechtsverletzungen	1341
I. Recht auf das Geschmacksmuster	1341
II. Recht aus dem Geschmacksmuster	1342
III. Beschränkung der Rechte	1344
IV. Das Gemeinschaftsgeschmacksmuster als Gegenstand des Vermögens	1344
D. Die Anmeldung eines Gemeinschaftsgeschmacksmusters und die Priorität	1345
I. Zur Anmeldung des Gemeinschaftsgeschmacksmusters	1345
II. Zur Priorität	1346
E. Prozessuale Regelungen	1347
I. Gemeinschaftsgeschmacksmustergerichte	1347
II. Anspruchssystem	1348
F. Ausblick	1349
§ 21 Das Binnenmarktrecht des Urheberrechts	1351
A. Einleitung und Verortung im Gesamtsystem	1353
B. Gegenstandsbeschreibung des europäischen Urheberrechts	1354
I. Entwicklungen des europäischen Urheberrechts	1355
II. Das Kollisionsrecht im Urheberrecht	1381
III. Grundbegriffe und Kernbereiche des Urheberrechts	1385
IV. Die verwandten Schutzrechte	1399
C. Fazit und Ausblick	1401

I.

Das Binnenmarktrecht der wirtschaftlichen Regulierung

§ 22 Das Regulierungsrecht im Binnenmarkt	1409
A. Begriff und Grundkonzept	1421
I. 1990er-Jahre als „Gründungsphase“ des Regulierungskonzepts in Europa	1421
II. Enger und weiter Regulierungsbegriff	1422
III. Ökonomische und nicht-ökonomische Regulierung	1423
IV. Begriffliche Eingrenzung als Grundlage einer Instrumentenanalyse	1424
V. Regulierung und Wandel der staatlichen Aufgabenerfüllung – von den Netzwerkwirtschaften in andere Sektoren	1425
VI. Begriff des Regulierungsinstruments	1426

VII. Institutionelle Flankierung: die Schaffung von Regulierungsbehörden	1426
VIII. Zwischenfazit	1427
B. Historische Entwicklung des Regulierungsrechts als Katalysator der Binnenmarktverwirklichung	1427
I. Entwicklung und Vorreiterrolle der Telekommunikationsordnung seit 1986	1427
II. Das Nachziehen in der Energieordnung seit 1996	1433
III. Die schleppende Entwicklung im Postbereich seit 1997 bis zur vollständigen Marktöffnung 2013	1437
IV. Zurückhaltende Entwicklungen in den Verkehrssektoren	1439
C. Grundstrukturen der Regulierung im Binnenmarkt der EU	1449
I. Das Zusammenspiel von Liberalisierung und Harmonisierung und die Handlungsformen der Regulierung	1449
II. Der materiellrechtliche Instrumentenkasten insbes. bei der Regulierung der Netzwirtschaften	1450
III. Die Bedeutung der institutionellen Ausgestaltung	1457
D. Grundprobleme und Herausforderungen der Regulierung im Binnenmarkt	1463
I. Zusammenspiel von sektorspezifischer Regulierung und allgemeinem Kartell- und Wirtschaftsrecht der EU – Abbau der Regulierung?	1463
II. Das angemessene Maß an Zentralisierung und Komplexitätssteigerung ...	1464
III. Sektorenlogik statt gemeinsamer Prinzipien – Kollateralschäden der Ausdifferenzierung	1465
IV. Regulierung und demokratische Legitimation	1465
V. Effektiver Rechtsschutz im Regulierungsverbund	1466
E. Bewertung und Ausblick	1467
§ 23 Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Binnenmarkt	1471
A. Einführung	1474
B. Normtextgenese	1474
I. Die Gründungsverträge	1475
II. Die Einheitliche Europäische Akte	1477
III. Der Vertrag von Maastricht	1477
IV. Der Vertrag von Amsterdam	1478
V. Der Vertrag von Nizza	1479
VI. Verfassungsreformbestrebungen	1479
VII. Der Vertrag von Lissabon: Die gegenwärtige Wirtschaftsverfassung der EU	1481
C. Die Begrifflichkeit der „sozialen Marktwirtschaft“	1481
I. Sprachliche Grundbedeutung	1481
II. Das Vorverständnis eines etablierten Begriffs	1483

III. Soziale Marktwirtschaft als Politik- und Rechtsbegriff in anderen Mitgliedstaaten der EU	1487
D. Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Gesamtsystem der Verträge	1489
I. Einzelvorschriften EUV	1489
II. Protokoll Nr. 27	1496
III. Bestimmungen im AEUV	1496
IV. Grundrechte	1502
E. Die Teleologie des Rechts der sozialen Marktwirtschaft in der EU	1503
I. Präambeln	1503
II. Kopfartikel EUV	1504
F. Rechtsfolgen	1504
I. Adressaten	1504
II. Rechtswirkung	1505
G. Folgerungen	1506
H. Ausblick	1509

J.

Das Recht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

§ 24 Das Recht der Europäischen Wirtschaftsunion	1513
A. Einleitung	1518
I. „Unechte“ und „echte“ Wirtschaftsunion	1518
II. Grundlagen	1521
III. Historischer Kontext	1527
IV. Rechtspolitische Einordnung	1529
B. Koordinierung und Verfassung der Wirtschafts-, Steuer- und Defizitpolitik	1532
I. Koordinierung der Wirtschaftspolitik	1532
II. Koordinierung und Verfassung der Steuerpolitik	1557
III. Verfassung der Haushalts- und Defizitpolitik	1568
IV. Euroraum-Notstandsverfassung der Haushaltssolidarität	1597
C. Ausblick	1611
§ 25 Das Recht der Europäischen Währungsunion	1619
A. Dramaturgie der Währungsunion	1627
I. Begriffliches	1628
II. Entwicklungsschritte im historischen Kontext	1629
B. Wirtschaftsordnungsrechtliche Kontextualisierung der Währungsunion	1646
I. Standortbestimmung im Gesamtsystem des Unionsrechts	1646
II. Systemprägende Prinzipien	1656

C.	Vier Dimensionen der Währungsunion: institutionell, funktional, judiziell und extraterritorial	1664
	I. Unionsrechtlicher Rahmen	1664
	II. Institutionelles Gefüge der Währungsunion	1665
	III. Funktionale Dimension: Aufgabenbereiche und Befugnisse	1678
	IV. Judizielle Dimension der Währungsunion	1722
	V. Extraterritoriale Dimension der Währungsunion	1725
D.	Bilanz und zukünftige Dimension der Währungsunion	1729
	I. Bilanz	1729
	II. Zukünftige Dimension und Perspektiven	1730

K.

Das Binnenmarktrecht der Krisen von Unternehmen und Wirtschaft

§ 26	Das Binnenmarktrecht der Unternehmenskrisen	1741
A.	Unternehmenskrisen und Wirtschaftsordnung	1747
	I. Querschnittsmaterie	1747
	II. Historische Entwicklung	1748
	III. Marktordnung und Insolvenz	1750
B.	Regelungsquellen	1756
	I. Primärrecht	1756
	II. Sekundärrecht	1757
	III. Mitgliedstaatliches Recht	1758
C.	Das Gesellschaftsrecht der Unternehmenskrise	1759
	I. Unionsrechtlicher Rahmen	1759
	II. Krisenbewältigung unter Verbandsstatut	1766
	III. Grenzüberschreitende Strukturveränderungen	1769
	IV. Sonderanknüpfungen	1771
D.	Das Insolvenzrecht der Unternehmen	1772
	I. Allgemeines	1772
	II. Regelungssystematik der EuInsVO	1774
	III. Anwendungsfragen der EuInsVO	1778
	IV. Reform	1784
E.	Das Wettbewerbsrecht der Unternehmenskrise	1785
	I. Beihilfenrecht	1785
	II. Kartellrecht	1791
	III. Lauterkeitsrecht	1800

F. Sonderregeln für bestimmte Unternehmen	1802
I. Finanzinstitute	1802
II. Versicherungen	1806
III. Wirtschaftsprüfer	1806
G. Ausblick	1807
§ 27 Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen	1813
A. Einleitung	1818
I. Begriff der Wirtschaftskrise	1819
II. Staatliche Maßnahmen zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen	1822
III. Der Binnenmarkt in der Wirtschaftskrise	1824
IV. Das Spannungsfeld von Stabilisierungspolitik und Binnenmarkt	1828
B. Der binnenmarktrechtliche Rahmen für die Bewältigung von Wirtschaftskrisen	1829
I. Geldpolitische Maßnahmen	1830
II. Einkommenspolitische Maßnahmen	1837
III. Fiskalpolitische Maßnahmen	1843
IV. Ordnungsrechtliche ultima ratio-Maßnahmen	1872
C. Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen auf dem Prüfstand: Die Wirtschaftskrise seit 2007	1881
I. Entwicklung der Wirtschafts- und Finanzkrise	1881
II. Reaktionsstrategien der Mitgliedstaaten	1884
III. Binnenmarktrechtskonformität der Reaktionsstrategien	1887
D. Fazit: Binnenmarktrecht als „Schönwetterrecht“?	1906
Allgemeines Literaturverzeichnis	1911
Stichwortverzeichnis	1919